

# NEW BUSINESS *news*

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 02-03 2017

**Kapsch TrafficCom und Axxès** treiben den technologischen Fortschritt voran.

## Europäischer Weg geebnet

**A**m 9. Jänner kündigten die beiden Mautlösungsanbieter Axxès und Kapsch TrafficCom ihr Vorhaben an, weiter im Bereich des European Electronic Toll Service (EETS) zusammenzuarbeiten. Die geplante Langzeitpartnerschaft basiert auf einer engen, soliden Kooperation zu Verbesserung und Ausbau des Dienstleistungsangebots sowohl für Verkehrsteilnehmer als auch für Betreiber.



### Französische und österreichische Kooperation

Die Unternehmen arbeiten bereits seit Jahren erfolgreich zusammen und schlossen gemeinsam zahlreiche Projekte ab, wie zum Beispiel das belgische Viapass Mautsystem für LKW über 3,5 Tonnen. Die gemeinsam eingeführte Lösung erhielt rechtzeitig zum Start am 1. April 2016 als erste eine EETS-Zertifizierung. Das französische Unternehmen Axxès bedient eine Flotte von 200.000 LKW, die mit der GNSS-Lösung von Kapsch ausgestattet ist. Nun haben Axxès und

Kapsch beschlossen, ihre langfristige Zusammenarbeit zu intensivieren und gemeinsam an der Weiterentwicklung ihrer Lösungen zu arbeiten. Beide Unternehmen planen, sich mit den neuen „Mautgebieten“ zu beschäftigen, die in naher Zukunft Teil des EETS-Markts werden, allen voran Deutschland und Italien. Axxès und Kapsch gehen davon aus, dass ihre Zusammenarbeit die Mobilität der Endanwender verbessern und ein Anreiz für den ETS-Markt in Europa sein wird.

[www.kapsch.net](http://www.kapsch.net), [www.axxes.fr](http://www.axxes.fr)

### Inhalt

|                                |      |
|--------------------------------|------|
| Vorsprung durch Funktionalität | S. 2 |
| Sicherung von Waren            | S. 3 |
| Erfahrung macht sich bezahlt   | S. 4 |
| Hotel-Tipp: Hotel Panorama     | S. 6 |
| Vor den Vorhang: Gerald Steger | S. 7 |
| Boom bei Kontaktlos-Zahlungen  | S. 7 |

### In Kürze II

## Standort Österreich: Rekordansiedlung

„Mit den 319 Ansiedlungen im Vorjahr konnte erstmals die Schallmauer von 300 durchbrochen werden. Damit sind die damit verbundenen Investitionen im Land im Jahr 2016 um 42 Prozent auf 705,22 Millionen Euro gestiegen. Auch bei der Zahl der neuen Jobs gab es eine leichte Steigerung auf 2.622“, freut sich Wirtschaftsbund-Generalsekretär Peter Haubner über die erfreulichen Zahlen, welche die Betriebsansiedlungsagentur ABA – Invest in Austria vorgelegt hat. Ein Grund sei die gestiegene Attraktivität für forschende Unternehmen und internationale Startups durch die erhöhte Forschungsprämie und das neue Startup-Paket. Auch die Absenkung der Lohnnebenkosten sei ein wichtiger Schritt.

[www.wirtschaftsbund.at](http://www.wirtschaftsbund.at)

### In Kürze

## Mit gemischter Erwartung ins neue Jahr

Die neue Bundesvorsitzende der Jungen Wirtschaft, Amelie Groß, startete ihren Bundesvorsitz mit einer gemischten Stimmungslage unter den Jungunternehmern. Eine Umfrage des market-Instituts zum Jahreswechsel zeigt eine zunehmend negative Erwartung für die Gesamtkonjunktur, allerdings auch einen klaren Aufwärtstrend in Bezug auf die eigene Entwicklung. „Jungunternehmerinnen, Gründer und Startups bringen mit ihrem Innovations- und Tatendrang neue Impulse in die Wirtschaft und gehen heuer mit mehr Selbstvertrauen in das neue Jahr. Sie wollen mehr investieren und Arbeitsplätze schaffen, auch wenn der gesamtwirtschaftliche Ausblick immer skeptischer wird.“ Groß leitet daraus einen klaren Auftrag ab: „Nur entschlossene Zukunftsreformen bei der Bildung, im Gründerwesen und der Steuer- und Abgabenquote können das Vertrauen in die Gesamtwirtschaft wiederherstellen.“ [www.wko.at](http://www.wko.at)

### Impressum

#### Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien,  
Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999  
**Konzeption:** New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger  
**Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300),  
[lorin.polak@newbusiness.at](mailto:lorin.polak@newbusiness.at)

**Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

Das aktuelle NEW BUSINESS 11/16 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! [www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

ENGINEERING  
TOMORROW

*Danfoss*

**PRISMA**  
Die Kreditversicherung.

**PALFINGER**  
LIFETIME EXCELLENCE

**ABB**

Power and productivity  
for a better world™

**CEST, Österreichs Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie**, fungiert seit über 15 Jahren als Innovationsschmiede und Trendsetter an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Industrie.

## Vorsprung durch Funktionalität

**G**egründet im Jahr 2000, setzte sich die heutige CEST GmbH das ambitionierte Ziel, ein Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie zu erschaffen, welches Forschung und Wirtschaft in diesem Bereich näher zusammenbringen sollte. Heute ist dieses Vorhaben Realität: CEST steht mit seinen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft im Dienste der produzierenden Industrie. Die aus unzähligen nationalen und internationalen Forschungsprojekten gewonnenen Erfahrungswerte machen das Unternehmen zu einem kompetenten und verlässlichen Kooperationspartner und Dienstleister.

### Praxisorientierte Forschung

Mit den Forschungsschwerpunkten auf funktionalen Grenz- und Oberflächen, Korrosionsforschung und -technologie sowie biomimetisch-elektrochemischen Sensoren ist das CEST in der Lage, ein praxistaugliches Dienstleistungsportfolio anzubieten. Die Innovationsschmiede wendet sich mit ihrem Angebot an Kunden, auf deren Produkt in einem beliebigen Arbeitsschritt eine funktionale metallische Oberflächenveredelung aufgetragen wird. Dabei ist es für die Forscher sekundär, welcher Grundwerkstoff vorliegt (Kunststoff, Metall oder Nichtmetall). Die grundlegenden Eigenschaften, über die die jeweilige Oberfläche schlussendlich verfügen soll, stehen im Fokus der Experten. Dabei steht das CEST seinen Kunden mit hoch qualifizierten, interdisziplinär forschenden und erfahrenen Mitarbeitern sowie top ausgestatteten Labors zur Seite.



Mag. (FH)  
Alexander  
Balatka, CFO und  
Geschäftsführer  
des CEST



Auf 1.300 m<sup>2</sup> unterhält das CEST einen der modernsten Analytikparks Österreichs.

**CEST** ... with passion for solutions

### Kontinuierliche Produkt- und Prozessverbesserung

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind produzierende Betriebe auf maßgeschneiderte Produkteigenschaften wie Optik, Haptik oder Funktionalität in Bezug auf Härte, Benetzbarkeit oder Biokompatibilität angewiesen. Nur die kontinuierliche Produkt- und Prozessverbesserung sichert den entscheidenden Vorteil am Markt. Das CEST ist der ideale Partner, wenn es darum geht, die Eigenschaften eines Produktes zu verbessern, oder aber auch, den Produktionsprozess nachhaltiger und umweltschonender zu gestalten, und übernimmt dabei die Produktentwicklung im Labor- und Technikumsmaßstab und begleitet seine Kunden bis zur fertigen Implementierung in die eigenen Produktionsprozesse.

### Analytische Serviceleistungen

Mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in der Materialanalytik ist das CEST darüber hinaus ein kompetenter Partner für Analytikdienstleistungen. Das umfangreiche Angebot reicht dabei von der Elektronen- über die Atommikroskopie, Infrarot-, UV-VIS- oder RAMAN-Spektroskopie bis hin zur Röntgenuntersuchung. Damit kann von der Element- bis zur Verbindungsanalyse alles im eigenen Haus angeboten werden. Auch die Überprüfung physikalischer Produkteigenschaften wie Härte oder Benetzbarkeit ist

am CEST ebenso möglich wie die Testung der Beständigkeit des jeweiligen Produktes gegenüber äußeren Einflüssen, wie zum Beispiel Lichtalterung, Salzsprühtest oder Klimawechseltest.

### Individualität im Fokus

Kein Kunde ist wie der andere, und jedes Projekt birgt andere Herausforderungen, vor allem bedingt dadurch, dass produzierende Unternehmen mit den unterschiedlichsten Grundwerkstoffen arbeiten und sich das Expertenteam von Fall zu Fall auf neue Parameter einstellen muss. Aus diesem Grund stellt CEST eine individuelle Betreuung in den Fokus seines Leistungsspektrums. Dies verschafft dem Kunden einen maximalen Wissensvorsprung gegenüber dem Wettbewerb. ■

### CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH

2700 Wiener Neustadt,  
Viktor-Kaplan-Straße 2  
michael.milchrahm@cest.at  
[www.cest.at](http://www.cest.at)



**Strapex überzeugt seine Kunden** mit einem breiten Produktsortiment wie Systemlösungen für Neuinstallationen sowie der Integration in bestehende Produktionslinien.

## Strapex – die sichere Lösung

**S**trapex bedient den Markt mit Systemlösungen und Dienstleistungen zur Sicherung von Waren für die verschiedensten Industriezweige. Das Unternehmen mit Sitz in Krems bietet ein komplettes Sortiment von Produkten an: Umreifungsmaschinen, Stretchmaschinen und Handgeräte bis hin zu Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen.

Gegründet im Jahre 1955 als private Firma mit Sitz in der Schweiz, ist Strapex heute gut auf dem Markt positioniert, mit eigenen Vertriebsgesellschaften und Distributoren weltweit.

Neueste Technologie und Ausrüstung in Verbindung mit höchsten Qualitätsstandards [EN-ISO 9001] und mehr als ein halbes Jahrhundert Erfahrung bieten dem Kunden ein Maximum an Verfügbarkeit und Sicherheit. Strapex liefert maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Anwendungen.

### Für jeden Anspruch das Richtige

Die Herausforderung für Strapex besteht darin, die Produkte des Kunden effektiv in Verbindung mit den Produktionsabläufen zu sichern. Das Unternehmen verfügt über alle Ressourcen zur Lösung der spezifischen Anforderungen. Dazu gehören die Konstruktion, eine eigene Fertigung von Maschinen und Verbrauchsmaterialien sowie unsere Mitarbeiter, die Spezialisten in ihrer Branche sind.



Vollautomatische Umreifungsmaschine, integriert im Produktionsprozess

### Strapex Austria GmbH

3500 Krems, Gewerbeparkstraße 45

Tel.: +43/2732/73501, [info@strapex.co.at](mailto:info@strapex.co.at), [www.strapex.at](http://www.strapex.at)

**Vertrauen Sie beim Sichern Ihrer Ware dem Experten**

**strapex**

MAKE YOUR PRODUCTS FEEL SAFE



Mobiles Umreifen mit Akku-angetriebenen Handgeräten



Automatisches Umreifen von Profilbunden mit Kantholz



Hochleistungsmaschinen zum voll- bzw. halbautomatischen Umreifen



Vollautomatisches Verpacken



Vollautomatische Anlage zum Umreifen von Holzplatten (z.B. Plattenindustrie)

Was 2002 für das oberösterreichische Unternehmen **Z-S-M Maschinen- und Metallbau GmbH** mit einer angemieteten Werkstätte begann, ist mittlerweile zu einer modernen Produktionsstätte mit Bürogebäude herangewachsen. Hier wird den zufriedenen Kunden kompetente Begleitung bei allen Aufträgen geboten.

## Erfahrung macht sich bezahlt



Links: Haldenförderbandanlage, rechts: Kastenbeschicker mit einem Fassungsvermögen von 500 m³

Die Z-S-M Maschinen- und Metallbau GmbH ist ein mittelständiges Unternehmen mit eigener Produktionsstätte in Wernstein in Oberösterreich. Seit 2002 fertigt der Betrieb unter anderem Aufbereitungsmaschinen für die Ziegel- und Keramikindustrie sowie für Schotter- und Sandwerke. Die Firma wurde 2002 mit einem Personalstand von 13 Mitarbeitern gegründet und produzierte zu Beginn in einer angemieteten Werkstätte. Eine konsequente Erweiterung der Produktpalette und ein laufend erhöhter Personalstand führten im Jahr 2008 zum Ankauf eines 10.000 Quadratmeter großen Grundstücks und zur Errichtung einer eigenen modernen Produktionsstätte mit Bürogebäude. Seit 2009

produziert das Unternehmen ausschließlich an diesem neuen Standort.

### Kompetente Begleitung

Jahrelange Erfahrung im Bereich Aufbereitungstechnik und Maschinenbau ermöglichen es dem oberösterreichischen Betrieb, seine Kunden in den verschiedensten Anwendungsfällen kompetent zu begleiten und zu unterstützen. Die weitreichenden Fertigungsmöglichkeiten im eigenen Haus erlauben es, die Aufträge der Kunden und auch alle damit verbundenen Montagen und Wartungen sowie die Fertigung von Ersatz- und Verschleißteilen nachhaltig und schnellstmöglich durchführen können.

### Neu- und Umbau

Die Stärke der Z-S-M Maschinen- und Metallbau GmbH liegt im Erstellen von neuen Maschinen oder gesamten Anlagenteilen sowie in Umbauten gebrauchter Maschinen und Anlagen. Zu den Kunden von Z-S-M Maschinen- und Metallbau zählen neben 80 Prozent der österreichischen Ziegelherstellern viele aus dem europäischen Raum. Z-S-M betreut auch im Bereich Lager- und Dosiersilos, Abzugsbunker sowie in der Fördertechnik für die Schotter-, Sand- und Quarzsandindustrie einige namhafte Kunden im In- sowie Ausland. Weiters operiert das Unternehmen im Sondermaschinen- und Metallbau samt dazugehöriger Komponenten wie Lohnfertigung, wobei seine Stärken im Dreh-Fräsbereich, im Keilnutziehen sowie in der Schweißbearbeitung liegen. Seit vier Jahren ist Z-S-M außerdem auch in der Recyclingindustrie tätig.

Einen Auszug unserer Produktpalette sowie unserer Referenzliste finden Sie auf unserer Homepage unter [www.zsm.at](http://www.zsm.at). ■



Links: Geschäftsführer Siegfried Zachbauer, rechts: Petra Zachbauer

– 10%

Für Bildungsguide-LeserInnen auf das gesamte Seminarprogramm,  
bei Buchung bis 31.12.2017.

# Controller Institut

## Wir entwickeln Kompetenzen weiter

---

### Lehrgänge und Praxisseminare

Betriebswirtschaft | Management & Financial Leadership | Controlling & Controllanship | Business Analytics & Reporting | Accounting & Financial Reporting | Corporate Finance | Risikomanagement | Personalmanagement & -controlling | Marketing- & Vertriebsmanagement | Nonprofit & Public Management

---

### Kongresse und Tagungen

Österreichischer Controllertag | NPO-Kongress | ÖCI-BARC-Tagung

---

### Internationale Programme

Certified Management Accountant (CMA) | Chartered Financial Analyst (CFA)

---

### Inhouse Trainings

Individuell angepasste Themen | Detaillierte Ausbildungspläne | Nachhaltige Qualifizierung | Maximaler Lernerfolg und Praxisbezug | Maßgeschneidertes Lerntransfer-Management

---

## Hotel-Tipp

## Abschalten und Auftanken mit Panorama



TOP DEAL für Ihren Jännerurlaub im \*\*\*\*S Hotel Panorama in Tirol.

Abschalten, auftanken und die Ruhe „spüren“ – genau diesem Trend hat sich das Hotel Panorama am Walchsee im Kaiserwinkl in Tirol verschrieben. Ein exklusiver Wellnessbereich lädt mit perfekt abgestimmtem Lichtkonzept und harmonischen Klängen zum Relaxen in Sauna, Pool oder bei Massagen und Blütenbädern ein. Die Panorama Sauna gibt den malerischen Blick auf das majestätische Kaisergebirge frei. Das Beauty- und Verwöhnkonzept ist mit seiner Vielfalt an Behandlungen, Wickeln oder Massagen auf „Abschalten und Auftanken“ abgestimmt. Bei einem Aufenthalt bis 29. Jänner 2017 bieten wir unseren Lesern ein Exklusiv-Angebot: Ab einem Mindestaufenthalt von 2 Nächten (Übernachtung mit Halbpension) nächtigt die zweite Person im Doppelzimmer kostenlos. Der verpflichtende Aufpreis für die Halbpension beträgt 40,- Euro. Buchbar mit dem Kennwort „Two for one + NEW BUSINESS“.

[www.verwoehnhotels.com](http://www.verwoehnhotels.com)

## Veränderung

## Isoport legt Standorte zusammen

Der österreichische Kunststoff-Spezialist Isoport richtet sich neu aus und konzentriert seine Aktivitäten im Bereich Sport und Folie künftig am Standort Eisenstadt. Die Produktion am Standort Eisenstadt wird im Laufe des Jahres 2017 ausgeweitet, jene in Hall/Tirol stillgelegt. Mit 9. Jänner wurde das Arbeitsmarktservice von der beabsichtigten Auflösung von 48 Beschäftigungsverhältnissen am Standort Hall/Tirol informiert. Im Gegenzug werden in Eisenstadt 30 neue Arbeitsplätze geschaffen. Geschäftsführer Karl Mad: „Durch die Ausweitung der Produktion in Eisenstadt entstehen 30 neue Arbeitsplätze. Wir suchen Facharbeiter in den Bereichen Extrusion und Design, werden die neuen Stellen aber bevorzugt mit unseren bisherigen Mitarbeitern aus Hall besetzen.“

[www.isoport.com](http://www.isoport.com)

## Wirtschaftsstandort NÖ

## 96 Betriebsansiedlungen durch ecoplus

96 Betriebsansiedlungen und -erweiterungen wurden 2016 durch das Investorenservice und die Wirtschaftsparks der niederösterreichischen Wirtschaftsagentur ecoplus betreut. „Die Betriebsansiedlungen befinden sich in unserem Bundesland trotz eines verschärften nationalen und internationalen Standortwettbewerbs weiterhin auf einem sehr hohen Niveau und sind ein eindrucksvoller Beleg, dass Niederösterreich zu den attraktivsten und nachgefragtesten Betriebsstandorten Österreichs zählt“, betont Wirtschafts-Landesrätin Dr. Petra Bohuslav. „Dank Ansiedlungen und Betriebserweiterungen konnten 2016 in unserem Bundesland 902 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Die Nachfrage reißt nicht ab: Zurzeit sind 317 weitere Projekte in Bearbeitung. Die ungebrochene Nachfrage nach dem Standort Niederösterreich sehen wir als Bestätigung, dass wir mit unserer Wirtschaftsstrategie und dem Service unserer Wirtschaftsagentur ecoplus den richtigen Weg eingeschlagen haben.“

[www.standort-noe.at](http://www.standort-noe.at)

## Shortcuts

## Post AG: Mehr Pakete denn je

Wie bereits in den Jahren zuvor verzeichnete die Österreichische Post auch 2016 einen neuerlichen Paketrekord. 81,5 Millionen Pakete transportierte das Logistikunternehmen im vergangenen Jahr. Im Vergleich zum Jahr 2015, in dem insgesamt 80 Millionen Pakete versendet wurden, entspricht das einer Steigerung von knapp zwei Prozent – und dass trotz zunehmendem Wettbewerb am Paketmarkt. Getrieben wird das Wachstum vor allem durch steigende B2C-Paketmengen (Pakete an Privatkunden), die dem wachsenden Online-Handel geschuldet sind.

Durchschnittlich bearbeitet die Österreichische Post 320.000 Pakete täglich. Eine Steigerung ist vor allem rund um Weihnachten zu verzeichnen, wo die durchschnittlichen Paketmengen auf rund 410.000 Sendungen am Tag ansteigen. Am Wochenende des 10. und 11. Dezember 2016 wurden insgesamt sogar 615.000 Pakete von den Postlerinnen und Postlern verarbeitet – was fast doppelt so viele sind wie abseits der Hochsaison.

[www.post.at](http://www.post.at)

## Neuer Name in der Metallbranche

Österreichs Metallbranche hat einen neuen Namen: Die Metalltechnische Industrie. Sie ist der Zusammenschluss der ehemaligen Fachverbände Maschinen- und Metallwarenindustrie sowie Gießereiindustrie und zählt zu den größten Wirtschafts- und Arbeitgeberverbänden Österreichs. Die Metalltechnische Industrie beschäftigt direkt rund 130.000 Menschen und sichert damit indirekt rund 250.000 Arbeitsplätze in Österreich. 2016 erwirtschaftete sie einen Produktionswert von rund 35 Milliarden Euro. „Die Metalltechnische Industrie trägt wesentlich zum Wohlstand in Österreich bei und umfasst über 1.200 Unternehmen aus den Industriezweigen Maschinenbau, Anlagenbau, Stahlbau, Metallwaren und Gießerei. Der neue Branchenname spiegelt diese Stärke wider“, so Christian Knill, Obmann des Fachverbandes.

[www.metalltechnischeindustrie.at](http://www.metalltechnischeindustrie.at)

**Vor den Vorhang!** café+co International CEO Gerald Steger wechselt mit 1. April in den Vorstand der BWT-Gruppe

## Steger wechselt zu BWT-Gruppe



**N**ach dem erfolgreichsten Jahr in der Unternehmensgeschichte von café+co International und mehr als 17 Jahren an der Spitze übernimmt CEO Gerald Steger (56) eine neue Herausforderung im Vorstand der BWT-Gruppe, Europas führendem Wasseraufbereiter. Der gebürtige Kärntner hat mit seinem Team café+co zum Nachhaltigkeitssponser und technischen Vorreiter entwickelt. café+co wurde zum erfolgreichsten Kaffee-Dienstleister in Zentral- und Osteuropa mit mittlerweile 1.800 Mitarbeitern in zwölf Ländern und mehr als 70.000

Espresso-Anlagen und Automaten am Markt. Die beiden letzten Jahre standen vor allem im Zeichen der Vorbereitung des Starts in die digitale Welt („Industrie 4.0 für Kaffeemaschinen und Automaten“) und der Entwicklung einer neuen Maschinengeneration, die im ersten Quartal 2017 auf den Markt kommen wird. Steger wird für café+co noch bis 31. März 2017 im Einsatz sein und auch die Eigentümer bei der Nachfolge unterstützen. Seine neue Position im Vorstand der BWT-Gruppe wird er zum 1. April 2017 antreten.

[www.cafeplusco.com](http://www.cafeplusco.com)

Nach 17 Jahren an der Unternehmensspitze und dem erfolgreichsten Jahr in der Firmengeschichte von café+co wechselt Gerald Steger (56) zu Europas führendem Wasseraufbereiter.

**NEW BUSINESS GUIDES**  
**Aktuell: Industrie-Guide**  
– Ihr Leitfaden für Ihren  
Unternehmenserfolg



**Beliebt wie noch nie:** 2,3 Milliarden Euro wurden 2016 in Österreich alleine über die Nutzung von NFC abgewickelt.

## Boom bei Kontaktlos-Zahlungen

**P**SA Payment Services Austria GmbH – das Tochterunternehmen der österreichischen Banken – freut sich gemeinsam mit ihren Eigentümern über ein sehr erfolgreiches Jahr 2016. Der Trend zu Zahlungen mit Bankomatkarte zeigt, wie auch in den Jahren zuvor, weiterhin klar nach oben. Dazu tragen auch die Kontaktloszahlungen mit Bankomatkarte bei, die Nutzung von NFC entwickelte sich im Jahr 2016 besonders stark.

■ Die Zahl der ausgegebenen Bankomatkarten stieg 2016 um 9,9 % auf 9,5 Millionen Karten. Davon sind bereits 8,4 Millionen mit der NFC Funktion ausgestattet.

■ Im Jahr 2016 wurden insgesamt rund 645 Millionen Transaktionen mit öster-

reichischen Bankomatkarten im In- und Ausland durchgeführt. Das ist ein Plus von 8,9 % im Vergleich zu 2015 und entspricht durchschnittlich 1,8 Millionen Transaktionen pro Tag.



■ Rund 505 Millionen Zahlungstransaktionen davon wurden 2016 am Point of Sale getätigt (Bezahlungen mit Bankomatkarte an Bankomatkassen), das sind + 11,3 % gegenüber 2015. Alleine 92 Mio. Transaktionen mit einem Volumen von 2,3 Mrd. Euro wurden davon schon über NFC, also kontaktlos abgewickelt.

■ Die Zahl der Abhebungen mit österreichischen Bankomatkarten an Geräten im In- und Ausland betrug 140 Millionen (beinhaltet keine Bargeldbezüge von Bankkunden am bankeigenem Geldausgabegerät).

■ 2016 betrug das Volumen der insgesamt rund 645 Millionen Transaktionen knapp 40 Milliarden Euro.

[www.psa.at](http://www.psa.at)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr  
(elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre  
(22 Ausgaben) um nur 55 Euro.